

Zur feierlichen Übergabe des Preises

am 22. April 2023 um 11:00 Uhr

im Haus Ingenray,

Möhlendyck 22, Geldern-Pont

möchten wir Sie herzlich einladen.

Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Telefon: 02831 - 973 6500 (Geschäftsstelle) oder

E-Mail: kontakt@hv-geldern.de



Historischer Verein

für Geldern und Umgegend e.V.

Hartstraße 4-6

47608 Geldern

Telefon 02831 - 973 6500

www.hv-geldern.de

Karl-Heinz-Tekath-Förderpreis



Einladung

Gerd Halmanns, Vorsitzender des Historischen

Vereins für Geldern und Umgegend,

und als weitere Mitglieder der Jury:

Prof. Dr. Guillaume van Gemert (Nimwegen),

Prof. Dr. Leo Peters (Nettetal),

Drs. Jos Schatorjé (Horst)

Dr. Beate Sturm (Kleve)



Historischer Verein
für Geldern
und Umgegend

Der Historische Verein
für Geldern und Umgegend verleiht

Dr. Jos de Weerd

den Karl-Heinz-Tekath-Förderpreis
zur Erforschung von Geschichte und
Kultur der Niederrheinlande.

Programm:

Begrüßung durch den
Vorsitzenden des Historischen Vereins

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Geldern,
Herrn Sven Kaiser

Laudatio durch
Drs. Jos Schatorjé

Ehrung des Preisträgers

Vortrag von Dr. Jos de Weerd:

„Ein Herzog als Reformier ?
Die Religionspolitik Karls von Geldern (1467-1538)“

Umtrunk

Die Feier wird musikalisch umrahmt:

Lea Brückner (Violine)

Gabor Ladanyi (Gitarre)

Karl-Heinz Tekath leitete von 1988 bis zu seinem plötzlichen Tod im Dezember 2004 das Archiv des Kreises Kleve in Geldern. Gleichzeitig war er im Vorstand des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend tätig.

Zu seinen zahlreichen Verdiensten gehörte die verstärkte Öffnung des Archivs für sehr viele Menschen. Vor allem die Vermittlung von Geschichte an Jugendliche und junge Erwachsene war ihm ein Herzensanliegen. Viele Schüler, Studenten, Doktoranden hat er mit großem Engagement bei Fach- oder Forschungsarbeiten unterstützt.

Er hat die grenzüberschreitende Arbeit mit niederländischen Archiven, Geschichtsvereinigungen und Museen stets vorangebracht. Das große Projekt zum „Herzogtum Geldern“ in den Jahren 2001 und 2002 wäre ohne ihn nicht denkbar gewesen.

Auch die Partnerschaften des Historischen Vereins mit den acht Kommunen des deutschen Gelderlandes sowie mit der Universität Duisburg-Essen gehen auf seine Initiative zurück.